

---

– DER PRESSESPRECHER –

Richter am Amtsgericht Dirk Simon  
Amtsgericht Stralsund • Bielkenhagen 9 • 18439 Stralsund

Telefon: 03831 - 257460 • Mobil: 0176 - 48197332  
E-Mail: [simon@richterbund.info](mailto:simon@richterbund.info) oder [pressearbeit@richterbund.info](mailto:pressearbeit@richterbund.info)

---

## **PRESSEMITTEILUNG**

des Richterbundes M-V vom 24. November 2015

---

### **Richter und Staatsanwälte verurteilen Brandanschläge auf Flüchtlingsunterkünfte auf das Schärfste.**

#### **Richterbund bittet Bevölkerung um Unterstützung bei Vermeidung und Aufklärung fremdenfeindlicher Straftaten.**

Stralsund. Der Richterbund Mecklenburg-Vorpommern verurteilt die wiederholten Brandstiftungen an Gebäuden, die als Unterkünfte für Flüchtlinge geplant oder zumindest im Gespräch sind, auf das Schärfste.

Am Abend des 23.11.2015 setzten in Woldegk unbekannte Täter ein von Deutschen und Flüchtlingen gemeinsam bewohntes Mehrfamilienhaus in Brand.

Laage, Boizenburg, Trassenheide, die Liste der Anschläge wird auch in Mecklenburg-Vorpommern immer länger.

Offensichtlich haben diese Straftaten einen fremdenfeindlichen Hintergrund.

Immer öfter wollen Kriminelle durch schwere Brandstiftungen die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern in diesen Gebäuden verhindern. Mit dem Brandanschlag in Woldegk haben diese Anschläge eine neue Qualität erreicht. Bewusst haben der oder die Täter das Leben von Menschen gefährdet.

„Wer glaubt, die in Teilen der Bevölkerung bestehende flüchtlingskritische Stimmung wäre eine Rechtfertigung für solche Taten, der denkt menschenverachtend. Wir reden hier von schwersten Verbrechen, die konsequent verfolgt und bestraft werden müssen.“ erklärt der Vorsitzende des Landesrichterbundes, Axel Peters.

„Straftaten dürfen niemals Mittel der politischen Auseinandersetzung sein. Wir müssen gemeinsam als Gesellschaft alles daran setzen, solche Anschläge zu vermeiden.“ so Peters weiter.

Der Richterbund bittet deshalb auch die Bevölkerung um Mithilfe bei der Aufklärung. Politisch motivierte Straftaten finden nur selten im Verborgenen statt. Wer sachdienliche Hinweise zu einer Tataufklärung geben kann, verständige die Ermittlungsbehörden.

„Wir alle sind auch und gerade in schwierigen politischen Situationen und bei aller inhaltlicher Auseinandersetzung in der Sache aufgerufen, Recht und Gesetz zu achten, mit Anstand zu denken und zu handeln.“